

## Einschätzungsbogen für die Eltern der Vorschulkinder

Wie gut fördere ich mein Kind?	trifft zu	trifft nicht zu
Ich achte darauf, dass sich mein Kind viel <b>bewegt</b> (z.B. gemeinsame Wanderungen oder Spaziergänge, auch in den Wald, Spielplatzbesuche, Ballspiele, Turnen).		
Ich male, <b>bastle</b> und <b>knete</b> mit meinem Kind.		
Ich bemühe mich, die <b>Wissens-</b> und <b>Sinnfragen</b> meines Kindes altersgemäß zu beantworten, um seine Neugierde zu erhalten.		
Ich <b>spreche</b> viel mit meinem Kind (z.B. beim Anziehen, beim Kochen, beim Einkaufen, beim Spaziergehen).		
Ich <b>lasse</b> mein Kind <b>erzählen</b> (z.B. von den Erlebnissen im Kindergarten) und <b>höre ihm zu</b> .		
Ich achte darauf, dass mein Kind in <b>ganzen Sätzen</b> spricht.		
Ich <b>lese</b> meinem Kind <b>vor</b> (z.B. täglich eine Gute-Nacht-Geschichte).		
Ich <b>singe, klatsche</b> und <b>reime</b> mit meinem Kind.		
Ich <b>spiele</b> mit meinem Kind (z.B. Würfelspiele, Kartenspiele, Konstruktionsspiele, Rollenspiele, Puzzles, Gedächtnisspiele...)		
Ich achte darauf, dass <b>angefangene</b> Spiele oder Beschäftigungen <b>zu Ende</b> geführt werden.		
Ich <b>wähle Fernsehsendungen gezielt aus, begrenze</b> die Zeit und sehe wann immer möglich <b>gemeinsam</b> mit meinem Kind fern.		
Ich <b>vermeide Lärm</b> , Musik und einen im Hintergrund laufenden Fernseher, damit sich mein Kind auf seine <b>Beschäftigung konzentrieren</b> kann.		
Ich achte auf die <b>Einhaltung</b> von <b>Spielregeln</b> und setze auch bei Würfelspielen Grenzen (das Spiel wird zu Ende gespielt, jeder wartet, bis er an der Reihe ist, mit den Spielmaterialien wird sorgsam umgegangen).		
Ich achte bei <b>gemeinsamen Mahlzeiten</b> darauf, dass mein Kind nicht sofort aufspringt, sobald es fertig ist.		
Ich achte auf die Einhaltung einfacher <b>Umgangsformen</b> („Bitte“, „Danke“, Begrüßung, Verabschiedung).		
Ich achte auf die <b>Einhaltung</b> einfacher <b>Gesprächsregeln</b> (andere aussprechen lassen, Blickkontakt aufnehmen).		
Ich achte darauf, dass sich mein Kind bei <b>Streit</b> mit <b>Worten</b> (Gespräch, Kompromiss, „Wiedergutmachung“) und nicht mit den Fäusten verteidigt.		
Ich <b>fördere Gruppenaktivitäten</b> (z.B. Sport-, Musikverein).		
Ich bin meinem Kind ein gutes <b>Vorbild</b> (z.B. Pünktlichkeit, Umgangsformen, Gesprächsregeln).		
Ich gewöhne mein Kind an einen <b>täglichen Rhythmus</b> , das heißt an <b>feste Zeiten</b> für Aufstehen, Zu-Bett-Gehen, Essen und Spielen.		
Mein Kind weiß genau, was es darf und was nicht und ich achte konsequent auf die <b>Einhaltung</b> unserer <b>Regeln</b> .		
Ich <b>traue</b> meinem Kind etwas <b>zu</b> und <b>fördere</b> die <b>Selbstständigkeit</b> durch das Betrauen mit kleinen Aufgaben (z.B. Tisch decken und abräumen, Brot selbst bestreichen).		
Ich <b>helfe</b> meinem Kind <b>nicht sofort</b> , sondern gebe ihm nur so viel Hilfe, wie es braucht (z.B. baue ich meine Unterstützung beim An- und Ausziehen Stück für Stück ab).		
Ich übe mit meinem Kind <b>grundlegende Fertigkeiten</b> wie Schuhe binden, richtiges Anziehen, Kleidung ordentlich zusammenlegen, aufräumen.		
Mein Kind kennt die Adresse der Familie und kennt sich in der näheren Umgebung unserer Wohnung/unsers Hauses aus.		
Ich spreche <b>positiv</b> über die <b>Schule</b> .		

Sie haben häufig „**trifft zu**“ angekreuzt? Prima, dann sind Sie auf einem guten Weg!

Sie haben öfter „**trifft nicht zu**“ angekreuzt: noch ist Zeit, Anregungen aufzugreifen – unterstützen Sie Ihr Kind auf dem Weg in die Schule und genießen Sie dabei die gemeinsame Zeit.